

BLICKPUNKT



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

Optimistisch in die Zukunft zu schauen ist dieser Tage schwer. Angesichts der Krisen in der Welt – von der auch unser Unternehmen direkt betroffen ist. Sei es durch hohe Energiekosten, sei es durch turbulente Märkte, gestörte Lieferketten und einer im Grunde fragilen geopolitischen Lage. Dennoch lohnt es sich, mit Zuversicht und Weitblick nach Vorn zu schauen: SKW Piesteritz setzt Bestrebungen für bessere Rahmenbedingungen konsequent fort. Unermüdlich suchen wir das Gespräch mit der Politik, u.a. mit dem EU Agrarkommissar Hansen und Wirtschaftsministerin Reiche. Unterstützung finden wir auch bei Ministerpräsident Schulze, der sich beharrlich für eine Verbesserung der Rahmenbedingungen einsetzt. Mit dem Rückhalt des AGROFERT-Konzerns investieren wir weiterhin in den Standort Piesteritz – weil wir fest an dessen Zukunft, unsere Mitarbeiter und die Region glauben. Ein Engagement, dass spürbar ist und uns verbindet. Diesen Sommer waren wir Gastgeber des 30. Feldtages in Cunnersdorf und blickten gemeinsam mit rund 1.000 Besuchern auf 60 Jahre Landwirtschaftliche Anwendungsforschung. Die positive Resonanz auf unserem Feldtag war einmal mehr beeindruckend und bestärkt uns darin, viele weitere Jahre innovative Lösungen für eine nachhaltige Zukunft zu entwickeln und so auch die hiesige Landwirtschaft bei der Erreichung ihrer Ziele zu unterstützen. Auch die digitale Transformation unseres Unternehmens, verbunden mit einem Wandel unserer Organisation, schreitet voran. Gemeinsam gestalten wir unsere Zukunft. Was diese an Überraschungen bringt, wissen wir nicht – wir stellen uns jeder Herausforderung mit gewohnter Flexibilität. Ich wünsche Ihnen einen angenehmen Sommer und viel Freude beim Lesen des neuen Blickpunkts.

Ihr Carsten Franzke

AGROFERT-Konzern gründet AGF Nitrogen

Am 1. Juli 2026 wurde die Subholding-Gesellschaft AGF Nitrogen, a.s. gegründet, in der alle Aktivitäten der Unternehmen der europaweiten Chemiesparte des AGROFERT-Konzerns enger koordiniert werden. Ziel ist, Synergien durch Skaleneffekte zu erzielen, Effizienz zu steigern und Betriebskosten zu senken. Mitarbeiter, Kunden und Geschäftspartner sind unmittelbar nicht betroffen. Petr Cingr, stellvertretender Vorstandsvorsitzender des AGROFERT-Konzerns, ist Vorstandsvorsitzender und Generaldirektor von AGF Nitrogen, a.s.. Damit sich Petr Cingr voll und ganz seiner neuen Position an der Spitze der AGF Nitrogen, a.s. widmen kann, hat

er seine Funktion als CEO der SKW Stickstoffwerke Piesteritz GmbH zum 30. Juni 2026 niedergelegt. Als Aufsichtsratsmitglied bleibt er dem Unternehmen weiterhin in führender Funktion eng verbunden. Er hat seine Bereitschaft erklärt, den Vorsitz im Aufsichtsrat von SKW Piesteritz zu übernehmen.

Die Funktion des CEO der SKW Piesteritz hat zum 1. Juli 2026 der bisherige COO, Carsten Franzke übernommen, bei sonst unveränderter Geschäftsführung.

AGF Nitrogen

EU-Agrarkommissar Hansen zu Gast

Bei einem Vor-Ort-Besuch in Piesteritz haben Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Sven Schulze und der EU-Agrarkommissar Christophe Hansen klare Schwerpunkte gesetzt: Im Zentrum des Austauschs standen die Zukunft der Düngemittelproduktion, faire Wettbewerbsbedingungen für energieintensive Industrien und praktikable Vorgaben für die Landwirtschaft. SKW Piesteritz ist zentral für die Versorgung der Landwirtschaft und damit für die Ernährungssicherheit in Europa. Jedoch setzen hohe Energiepreise und steigende CO₂-Kosten die heimische Ammoniakproduktion unter Druck. Gespräche mit der Geschäftsführung und eine Werksführung verdeutlichten: Der Standort steht exemplarisch für die Verbindung von Landwirtschaft, Industrie und europäischer Politik.

„Wir brauchen jetzt klare politische Entscheidungen: Der Emissionshandel muss so ausgestaltet werden, dass er Wettbewerbsfähigkeit sichert und industrielle Produktion in Europa hält“, betonte Sven Schulze. „Wenn Produktion abwandert, ist weder dem Klima noch unserer Versorgung geholfen.“ Zugleich müssten Innovationen stärker in den Mittelpunkt rücken. „Technologien, wie die Nutzung von CO₂ und effiziente Düngesysteme, sind Teil der Lösung – sie müssen politisch gewollt

und gezielt gefördert werden. „Kommissar Hansen sagte: „Wir können es uns nicht leisten, die Industrie kaputt zu machen. Wir benötigen eine starke Selbstversorgung für Düngemittel und die Landwirtschaft generell. Wir müssen verhindern, dass wir in diesen Bereichen in zu viel Abhängigkeit geraten.“

Die Geschäftsführung der SKW Piesteritz appellierte an die Politik auf Bundes- und EU-Ebene: „Alle Initiativen, die die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft in der EU gefährden, müssen sofort gestoppt werden. Dazu gehören die Reform der ETS-Benchmarks, die geplante Abschaffung der kostenlosen CO₂-Zertifikate und die Reform der Methanverordnung. Wir können keine weiteren Belastungen tragen.“



Zu Gesprächen in Piesteritz: Ministerpräsident Sven Schulze und EU-Agrarkommissar Christophe Hansen (v.l.).

Audit bestätigt Prozesssicherheit und Weiterentwicklung

Die Managementsysteme der SKW Piesteritz in den Bereichen Umweltschutz (EMAS/ISO 14001), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (ISO 45001) sowie Qualität (ISO 9001) wurden erfolgreich auditiert. „Die Prüfungen bestätigten, dass die bestehenden Strukturen eine hohe Prozesssicherheit aufweisen und die bereits fortgeschrittenen Systeme eine stetige, gezielte Weiterentwicklung erfahren“, teilt Anna Kase, Abteilungsleiterin Unternehmensentwicklung mit.

Im Rahmen der Audits wurden zudem die Daten und Fakten der neuen Umwelterklärung 2026 stichprobenartig validiert. Hierbei konnte die hohe Verlässlichkeit und Transparenz der Berichterstattung



unterstrichen werden. Zu den wesentlichen Verbesserungen im Vergleich zum Vorjahr gehörten bspw. der Anstieg des Anteils erneuerbarer Energien am Gesamtstromverbrauch auf 50 Prozent und weitreichende Effekte durch zahlreiche Investitionsprojekte, insbesondere im Bereich Klimaschutz.

Parallel zur internen Prozessoptimierung wurde von den Auditoren die strategische externe Positionierung des Unternehmens besonders gewürdigt, die maßgeblich dazu beiträgt, die Interessen der Branche in einem anspruchsvollen regulatorischen Umfeld wirksam zu verteidigen. Gravierende Abweichungen wurden nicht festgestellt. „Dankbar sind wir für wertvolle Verbesserungsvorschläge, mit denen wir unsere internen Abläufe weiter optimieren können“, so Anna Kase. „Herzlichen Dank auch allen beteiligten Kollegen aus den verschiedensten Unternehmensbereichen für die Vorbereitung und erfolgreiche Durchführung des diesjährigen Audits.“

Klima-Ausschuss des VIK tagt in Piesteritz

Im Klima-Ausschuss des Verbands der Industriellen Energie- und Kraftwirtschaft (VIK) hat SKW Piesteritz jüngst mit Ausführungen zur Relevanz von CO₂ für die Basischemie gepunktet. „Während des Treffens haben wir anhand einer Präsentation und Werkstour verdeutlicht, dass CO₂ ein besonders wichtiger Rohstoff für die Basischemie ist“, führt Dr. Bastian Stieger, Assistent des Zentralbereichsleiters Produktion/Medien aus. „Dieser Fakt findet in der aktuellen Gesetzgebung kein Gehör. Trotz der stofflichen Verwendung müssen auch diese Mengen im Emissionshandel berichtet und mit Zertifikaten ausgeglichen werden. Zum Emissionshandel verpflichtete Unternehmen sind angehalten, pro produzierter Tonne CO₂ Zertifikate zu kaufen. Das kostet dem Unternehmen jährlich viele Millionen Euro, Tendenz weiter steigend. Geld, das für Investitionen in die nachhaltige Transformation und Standortsicherung fehlt.“

Ein Austausch zur Reform des europäischen Emissionshandelssystems (ETS) mit dem EVP-Europaabgeordneten Dr. Peter Liese zeigte auf, welche weiteren politischen Maßnahmen zur Bewältigung der Deindustrialisierung und klimapolitischer

Herausforderungen notwendig sind: u. a. bezahlbare Energiepreise, Beibehaltung der aktuellen ETS-Benchmarks sowie die Fortsetzung der kostenlosen Zuteilung für die Industrie bis 2045 und insgesamt eine höhere Orientierung am Machbaren bei der Ausgestaltung der Klimaziele.

„Die vergangenen Jahre waren zunehmend durch unplanbare Umstände gekennzeichnet, wie zum Beispiel eine Verschärfung der EU-Klimaneutralitätsambitionen, ein zunehmender außer-europäischer Wettbewerb und geopolitische Krisen, welche auch die sensible Energieversorgung getroffen haben“, erläutert Bastian Stieger. Aufgrund dessen sei die regulatorische Entwicklung der emissionshandelsrelevanten Themen sehr schnelllebig. Um auf jene Entwicklung schlagkräftig und mit vereinter Stimme reagieren zu können und dadurch die Wettbewerbsfähigkeit der energieintensiven Industrie abzusichern, tagt der Ausschuss Klima in regelmäßigen Abständen u.a. bei den VIK-Mitgliedsunternehmen. Dem Wirtschaftsverband gehören etwa 220 Unternehmen aus energieintensiven Branchen an. Der Fokus des Klima-Ausschusses liegt auf klimaregulatorischen Vorgaben rund um das ETS.

Umwelterklärung 2026

Zum Audit wurden alle Daten und Fakten der aktuellen Umwelterklärung der SKW Piesteritz geprüft und bestätigt. Neben Wissenswertem zum Unternehmen enthält die Online-Broschüre ausführliche Informationen zu den Umweltleistungen samt relevanter Kennzahlen.



Die Umwelterklärung 2026 steht Ihnen online unter www.skwp.de/media-center/broschueren zum Download zur Verfügung.



Stärkung der heimischen Düngemittelindustrie

Die Düngemittelbranche steht vor immensen Herausforderungen. Im Schulterschluss mit K+S aus Zielitz hat SKW Piesteritz gemeinsame Positionen zur Stärkung der heimischen Düngemittelindustrie erarbeitet und an Wirtschaftsministerin Katherina Reiche übergeben. In dem Papier wird nochmals auf die drängendsten Punkte verwiesen: Hohe Energie- und CO₂-Kosten sind kritische Faktoren. Es ist dringend erforderlich, dass die nationalen und europäischen gesetzlichen Rahmenbedingungen angepasst werden, um Energie- und CO₂-Kosten auf ein international wettbewerbsfähiges Niveau zu senken. Zudem bedarf es in der bevorstehenden Revision des EU-Emissionshandelssystems (ETS) zwingend einer Ausnahmeklausel für Düngemittel, um eine Abwanderung der hiesigen Produktion und Preissteigerungen für Düngemittel zu vermeiden.



Erfolgreiches Doppeljubiläum in Cunnersdorf

Am 3. Juni stand das Gelände der Landwirtschaftlichen Anwendungsforschung der SKW Piesteritz in Cunnersdorf bei Leipzig ganz im Zeichen von Tradition, Innovation, Verantwortung und Zukunft.

Der 30. Feldtag der SKW Piesteritz bot rund 1.000 Besuchern Gelegenheit, die neuesten Erkenntnisse und moderne Düngemittelstrategien direkt im Feld unter realen Bedingungen zu erleben. Gleichzeitig wurde das 60-jährige Bestehen der Versuchsstation in den Fokus gerückt. Das Jubiläum wurde bereits am Vorabend mit einem detailreichen Netzwerkabend für bedeutende Partner aus Industrie, Handel und Wissenschaft eingeläutet.

Innovation hautnah erleben

Ein Highlight des Feldtages war die Präsentation der neuesten Produkte. Mit dem Launch von PIADIN® neo und ALZON® 33-S wurde den Besuchern gezeigt, wie SKW Piesteritz die Effizienz und Nachhaltigkeit in der modernen Landwirtschaft durch innovative Düngemittelspezialitäten aktiv vorantreibt. „Ein wesentlicher Bestandteil dieses Erfolgs ist unsere Forschung – vom Labor bis zum Feld mit 4.500 Parzellen. Wir arbeiten stetig an der Verbesserung unserer Forschung und können relevante Erkenntnisse für die Praxis bereitstellen“, erklärte Florian Eißner, Abteilungsleiter Marketing Düngemittel in seiner Rede. „Um das Morgen mit den Produkten von heute gestalten zu können, ist zudem die Flexibilität in unseren Prozessen ein entscheidender Faktor.“

Strategische Bedeutung & Partnerschaft

Neben den Produktneuheiten war es ein wichtiges Anliegen, die strategische Bedeutung der regionalen Produktion zu betonen. In den Gesprächen vor Ort hob die Geschäftsführung die Relevanz eines starken, europäischen Standortes für die Versorgungssicherheit hervor. Auch die politischen Rahmenbedingungen, wie der „Fertilizer Action Plan“ der EU-Kommission, waren Thema. SKW Piesteritz nimmt eine entscheidende Rolle ein, um die agrarpolitischen Ziele Europas mit einer sicheren und effizienten Produktion zu unterstützen. Ein zentraler Baustein hierfür ist die weitere Stärkung der Partnerschaft zwischen Landwirtschaft, Handel, Industrie und Forschung.

Großes Dankeschön an alle Beteiligten

Ein solches Event mit dieser Detailtiefe und Komplexität ist nur durch Teamarbeit möglich. Antje Bittner, Geschäftsführerin (CSO) und Zentralbereichsleiterin für Marketing & Vertrieb, bedankt sich herzlich bei allen Beteiligten, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben:

„Dieser doppelte Jubiläumstag war ein eindrucksvoller Beleg für die Innovationskraft und die tiefe Verwurzelung unseres Standortes. Ein herzlicher Dank gilt allen Kolleginnen und Kollegen, die maßgeblich zur Organisation und zur erfolgreichen Durchführung dieses vielschichtigen Events beigetragen haben sowie unseren Gästen, die diesen Tag mit ihrer Präsenz bereichert haben. Danke für das außerordentliche Engagement – auch im Nachgang des Feldtages, etwa bei der Betreuung weiterer internationaler Kundengruppen. Gemeinsam haben wir gezeigt, dass wir die vielfältigen Anforderungen der modernen Landwirtschaft maßgeblich mitgestalten. Die positiven Rückmeldungen unserer Gäste, die uns auch einige Tage nach der Veranstaltung noch erreichen, spiegeln diesen Erfolg wider.“



Petr Cingr und Antje Bittner eröffnen gemeinsam den Feldtag 2026.



Tradition & Zukunft: Auszubildende von SKW Piesteritz und AGROFERT Deutschland.



60 Jahre Landwirtschaftliche Anwendungsforschung

Die Landwirtschaftliche Anwendungsforschung der SKW Piesteritz begeht in diesem Jahr ihr 60. Jubiläum – während das traditionsreiche Versuchsgut in Cunnersdorf (Leipzig) selbst auf eine mehr als 100-jährige Forschungshistorie zurückblickt.

Seit den 1960er-Jahren prägt die angewandte Forschungsarbeit der „Cunnersdorfer“ maßgeblich die nationale praxisnahe Agrarwissenschaft. „Ab 1971 konzentrierten sich die Aktivitäten auf die Düngungsforschung, immer in enger Verbindung zum Stickstoffwerk in Piesteritz. Dabei standen von Beginn an harnstoffbasierte Produkte sowie der Einsatz von Urease- und Nitrifikationsinhibitoren im Fokus“, erläutert Dr. Thomas Kreuter, Abteilungsleiter der Landwirtschaftlichen Anwendungsforschung. Aus der Kontinuität und dem Wissensschatz einer jahrzehntelangen aktiven und bestens vernetzten Versuchs- und Forschungseinrichtung erwuchs eine ebenso lange Erfolgsgeschichte der Entwicklung, Prüfung und Anwendungsbegleitung innovativer Düngerprodukte wie ALZON® neo-N, PIADIN® und PIAGRAN® pro.

Das Gelände der Landwirtschaftlichen Anwendungsforschung erstreckt sich

über eine Gesamtfläche von 170 Hektar, von der rund 145 Hektar landwirtschaftlich genutzt werden. Neben der renommierten Forschungskaskade – vom Labor über Klimakammer und Gewächshaus bis zum Versuchsfeld – ist Cunnersdorf ein eingeschriebener landwirtschaftlicher Betrieb. „Im Feldversuchswesen legen wir jährlich mehr als 4.000 Parzellen an und führen auf einer Versuchsfläche von 15 bis 20 Hektar randomisierte Exaktversuche durch“, so Thomas Kreuter. Neben umfangreichen Versuchsprogrammen vor Ort werden in ganz Deutschland weitere Versuche wissenschaftlich betreut und durchgeführt.

Mit ihrem Wissen und ihren Erfahrungen unterstützen die 22 Kollegen nicht nur den fachlichen Außendienst – auch Landwirte, Händler und Interessierte können zum Beispiel bei den bundesweiten Fachtagungen Düngung oder auf dem jährlichen SKW Piesteritz-Feldtag vom Erfahrungsschatz und Erkenntniszuwachs der Anwendungsforschung profitieren. In diesem Jahr fand der Feldtag bereits zum 30. Mal statt. Nur einmal in der Geschichte des Standortes musste der Feldtag ausfallen: 2013 wegen einer dramatischen Hochwasserlage rund um die Stadt Leipzig. Während der Corona-Pan-

demie in den Jahren 2020 und 2021 fand der Feldtag mit großer Resonanz virtuell statt.

Der Standort Cunnersdorf ist als Versuchseinrichtung der Guten Experimentellen Praxis (GEP) zertifiziert und seit drei Jahren Teil des ‚Netzwerkes Leitbetriebe Pflanzenbau‘ des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft. Unter der Leitung von Dr. Hartmut Wozniak (bis 2008), Dr. Carola Schuster (2008 – 2012) und Dr. Thomas Kreuter (seit 2012) hat sich die landwirtschaftliche Anwendungsforschung der SKW Piesteritz stetig weiterentwickelt. „Heute zählt sie zu den renommiertesten und größten Versuchsstationen für angewandte Agrarwissenschaften in Deutschland“, führt Dr. Claudia Weilbeer, Zentralbereichsleitung Forschung und Entwicklung, aus. „Eine eigene Anwendungsforschung leistet einen unverzichtbaren Beitrag zu Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Konzern und ermöglicht eine effizientere, flexiblere und unabhängige Forschung. Herzlichen Dank an die Kollegen in Cunnersdorf für ihr stetiges außerordentliches Engagement und die synergetische, fachübergreifende Zusammenarbeit mit den Abteilungen Analytik, Chemische Forschung und Marketing.“



Mittendrinn: agra Landwirtschaftsausstellung

Intensive, spannende und vor allem gesprächsreiche Tage liegen hinter den Kollegen der Abteilungen Marketing und Verkauf Düngemittel und des Außendienstes. Auch in diesem Jahr war SKW Piesteritz auf der viertägigen agra Landwirtschaftsausstellung in Leipzig vertreten – einem der wichtigsten Treffpunkte der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft in Ost- und Mitteldeutschland. Hochkarätig besetzte agrarpolitische Foren griffen aktuelle Herausforderungen und Zukunftsfragen der Landwirtschaft



auf. Rund 1.000 Aussteller und Marken präsentierten sich auf etwa 110.000 Quadratmetern in den Hallen 2 und 4 sowie auf dem Freigelände der Leipziger Messe. Damit war die agra erneut zentraler Branchentreffpunkt des Agrarsektors.

„Was diese Messe besonders macht, sind die vielen persönlichen Begegnungen. Ob mit langjährigen Partnern, neuen Kontakten oder im spontanen Austausch zwischendurch – genau diese Gespräche sind es, die hängen bleiben. Sie geben Einblicke, bringen neue Perspektiven und oft auch den einen oder anderen frischen Gedanken für die eigene Arbeit“, fasst Abteilungsleiter Marketing Düngemittel Florian Eißner zusammen. Die Teilnahme bot zudem Gelegenheit, Themen wie ATMOWELL® und innovative Düngemittel in drei Vorträgen in den verschiedenen Messehallen zu platzieren und gleichzeitig ein Gefühl dafür zu bekommen, was die Branche aktuell bewegt.

Helikopterdüngung mit SKW Piesteritz-Dünger

Die Düngung per Hubschrauber ist eine besondere Form der Ausbringung von Düngemitteln, die vor allem in schwer zugänglichen Gebieten eingesetzt wird. So wurde kürzlich im Rahmen eines Pilotprojekts zwischen dem Energieunternehmen Lausitz Energie Bergbau, dem Landschaftsbauer Peitzer Öko-Dienste und dem Pflanzenschutzfachbetrieb Agro-Dienst-Transport Leuthen eine Hubschrauberdüngung im Tagebau Welzow Süd bei Spremberg, nahe Cottbus durchgeführt.

Der Einsatz normaler Düngerstreuer war auf den dortigen Sperr- und Forstflächen nicht möglich aufgrund der Rutschgefahr und zu hohen Baumbestands. Um die Flächen zu rekultivieren, Nährstoffmangel auszugleichen, Pflanzenwachstum zu ermöglichen und den Bodenaufbau zu fördern kam der umweltfreundliche

Spezialdünger ALZON® neo-N von SKW Piesteritz zum Einsatz.

Wenngleich der Einsatz eines Hubschraubers recht kostenintensiv ist, so bietet diese Methode doch wesentliche Vorteile: Eine enorme Zeitersparnis und ein sinnvoller Einsatz dort, wo andere Verfahren an ihre Grenzen stoßen. So können große Flächen kurzfristig gedüngt werden, ohne dass Maschinen den Boden befahren müssen. Dadurch wird zudem die Bodenverdichtung vermieden, was sich positiv auf die Bodenstruktur und das Pflanzenwachstum auswirkt. Für eine solche zeitsparende sowie bodenfreundliche und lachgasmindernde Düngung eignet sich besonders das ALZON® neo-N. Erst durch die in diesem Dünger enthaltenen Urease- und Nitrifikationsinhibitoren können solche Effekte erzielt werden.



Jubel zu Luthers Hochzeit

Das kontinuierliche Engagement der SKW Piesteritz für die Region Wittenberg drückt sich in verschiedenen Initiativen und der Beteiligung an städtischen Veranstaltungen, insbesondere auch im Rahmen des Industrie-Kultur-Verbands aus. Zur Tradition geworden ist dabei die Teilnahme am Stadtfest „Luthers Hochzeit“. Die Kinder und Erzieher der betrieblichen Kindereinrichtungen liefen auch in diesem Jahr mit beim Kinderfestumzug, verkleidet u.a. als Zunftbäcker und Alchimisten. Ein Spektakel für Groß und Klein – gelebter Industrie-Kultur-Verbund.



Save the Date: Fachtagungen Düngung

Zum Thema „Mit Innovationen Herausforderungen meistern“ veranstaltet SKW Piesteritz vom 17. November 2026 bis 3. Februar 2027 die Fachtagungen Düngung.

Alle Termine unter www.duengerevents.de



Erlebnismacht im futurae

Zur 22. Wittenberger Erlebnismacht wird das futurae Science Center am Samstag, 22. August 2026 vorübergehend öffnen. Ab 19 Uhr erwartet die Besucher Wissenswertes aus der Welt der Chemie und spannende Experimente für Groß und Klein.

Infos unter www.futurae.de

In eigener Sache

Wir wollen noch umweltfreundlicher werden und zukünftig den „Blickpunkt Piesteritz“ möglichst digital versenden. Möchten Sie dabei unterstützen? Gerne nehmen wir Sie in den Verteiler zum digitalen Versand auf. Bitte teilen Sie uns hierfür, sofern noch nicht geschehen, Ihre E-Mailadresse mit. Sie erreichen uns telefonisch unter 03491 68-2263 oder per E-Mail an Public.Relation@skwp.de.



Herzliches Willkommen für neue Mitarbeiter in der SKW Piesteritz-Gruppe

Mit einem spannenden wie abwechslungsreichen Willkommens-tag wurden vor Kurzem alle neuen Mitarbeiter der SKW Piesteritz und AGROFERT Deutschland begrüßt. Einige persönliche Worte zur Begrüßung der Teilnehmenden samt kurzer Vorstellung ihres individuellen Werdeganges ließen sich Geschäftsführer Carsten Franzke, Personalleiterin Birgit Lorenz und auch die Betriebsräte Michael Halbenz und Jens Richter nicht nehmen.

Während einer Präsentation und Werksrundfahrt mit Dr. Tim Kluge, Leiter des Zentralbereichs Produktion und Medien, erhielten die Teilnehmenden tiefere Einblicke in die SKW Piesteritz und die Synergien am Standort. Besuche in der Werkleitstelle und bei der Werkfeuerwehr rundeten das Programm ab. So hatte jeder den einen oder anderen Aha-Moment und die Möglichkeit, sich im Unternehmen zu vernetzen.

EnergieScouts ermitteln Einsparpotenziale

Unsere Auszubildenden Frances Schuckelt, Domenic Röseler, Luca Möser und Nico Ziemer wurden jüngst von der IHK Halle-Dessau zu EnergieScouts ernannt. In ihrer gemeinsamen Projektarbeit „Ermittlung des Einsparpotenzials durch Überprüfung und Potenzialanalyse von Kondensatabscheidern“ analysierten die angehenden Chemikanten aus dem zweiten Lehrjahr mithilfe zwei verschiedener, geliehener Messgeräte Möglichkeiten, Dampf einzusparen und daraus Potential für Kosteneinsparungen und technische Verbesserungen sowie zur Steigerung der Produktivität, Anlagensicherheit und Wartungsfreundlichkeit im Dampf- und Kondensatsystem abzuleiten. Im direkten Vergleich überzeugte dabei ein Kondensatableiter-Prüfgerät gegenüber einem Ultraschallmessgerät, so dass aufgrund der Ergebnisse die Anschaffung eines „Pocket TrapMan“ in Betracht gezogen wird.

„Die Teilnahme unserer Auszubildenden am Projekt EnergieScouts sensibilisiert diese, sich mit den Grundsätzen von Energie und Energieeffizienz auseinanderzusetzen“, erläutert Personalreferentin Maxi Menne. „Darüber hinaus werden sie in Softskills wie Projektarbeit und Präsentationstechnik geschult, erhalten Einblick in andere Unternehmen und können sich vernetzen.“ So waren die Teilnehmer der IHK-Qualifizierungsmaßnahme bei Heraeus in Bitterfeld und Solvay in Bernburg sowie im Pharmapark der IDT zu Gast. Der theoretischen Ausbildung schloss sich eine dreimonatige Praxisphase an, in der die Auszubildenden mit Unterstützung erfahrener Mitarbeiter ein Energieeffizienzprojekt in ihren jeweiligen Unternehmen bearbeitet haben. Das Projekt schloss mit einer Veranstaltung, auf der sie ihre Ergebnisse präsentierten und ihr Zertifikat „EnergieScout“ überreicht bekamen.



BerufsErlebnisTage 2026 im Agro-Chemie Park

Vom 18. bis 27. August 2026 erwarten die SKW Piesteritz und die AGROFERT Deutschland erneut hunderte interessierte Schüler aus der Region zur Berufsorientierung auf dem Gelände des Chemie-Campus. Mit den BerufsErlebnisTagen 2026 startet die SKW Piesteritz-Gruppe ihre Ausbildungsoffensive für die anstehende Bewerbungsphase. Durch die Berufsorientierung vor Ort werden den Jugendlichen noch gezielter die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten beider Unternehmen aufgezeigt. Diese werden ihnen an insgesamt sechs BerufsErlebnisTagen an verschiedenen Stationen vorgestellt: Chemie, Technik, Informatik, Logistik und Wirtschaft. Sie lernen u.a. das Wittenberger Data Center und das Aus- und Weiterbildungszentrum kennen und erhalten bei einer Werksrundfahrt Einblicke in den Agro-Chemie Park Piesteritz und die beeindruckenden Produktionsanlagen der SKW Piesteritz.

Wir freuen uns auf spannende Berufs-ErlebnisTage! Infos zu unserer Ausbildung unter www.skw.de/karriere. Zudem könnt Ihr uns am 28. August 2026 auf der Karrieremesse „Start NOW“ im Rathaus-Center in Dessau treffen!